

Förderverein für ein zweites Gymnasium im westlichen Landkreis Starnberg e.V.

Protokoll Nr. 05 der 1. öffentlichen Mitgliederversammlung

Sitzungsdatum: Montag, 04. Mai 2009
Sitzungsort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching
Sitzungsbeginn: 20. 20 Uhr
Sitzungsende: ca. 22.00 Uhr

Sitzungsleitung: Jens Waltermann
Protokollführerin: Christina Ingerfurth

Sitzungsteilnehmer: Jens Waltermann, 1. Vorsitzender
Karl-Wilhelm Schmidt, 2. Vorsitzender
Mathias Lohoff, Schatzmeister
Christina Ingerfurth, Schriftführer
Marc Buntebardt, Beisitzer
Hannes Eisele, Beisitzer
Dr. Eva Fürstenberger, Beisitzer
Dr. Tanja Kodisch-Kraft, Beisitzer
Vanessa von Mandelsloh, Beisitzer

Sandra Herault, Nachrücker
Dr. Christina Treeger, Nachrücker
Angela Wolf, Nachrücker

Geladene Gäste: Karl Roth, Landrat
Christian Schiller, 1. Bürgermeister von Herrsching
Peter Flach, 1. Bürgermeister von Wörthsee und Vorstand des
Zweckverbands für weiterführende Schulen im westlichen
Teil des Landkreises Starnberg
Christine Rose, 3. Bürgermeisterin u. Schulreferentin in Wörthsee
Stefan Amon, Geschäftsführer des Zweckverbands für weiter-
führende Schulen im westlichen Teil des Landkreises
Starnberg

Anwesende: ca. 70 Teilnehmer gesamt

Verteiler: Mitglieder und Nachrücker des Vorstandes
Geladene Gäste

Anlagen: keine

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer
2. Bericht des Vereinsvorsitzenden Jens Waltermann
 - 2.1 Status und Mitgliederzahlen des Vereins
 - 2.2 Finanzielle Situation
 - 2.3 Aktuelle Lage
3. Informationen und Einschätzungen aus politischer Sicht
 - 3.1 Karl Roth, Landrat des Landkreises Starnberg
 - 3.2 Christian Schiller, Bürgermeister der Gemeinde Herrsching
 - 3.3 Peter Flach, Bürgermeister der Gemeinde Wörthsee und Vorsitzender des Zweckverbands für weiterführende Schulen im westlichen Teil des Landkreises Starnberg
4. Öffentlichkeitsarbeit
 - 4.1 Geplante Aktionen: Wo? Was? Wer?
5. Verschiedenes

Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer

Jens Waltermann eröffnet die 1. öffentliche Mitgliedsversammlung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die geladenen Gäste. Thema des Abends ist der aktuelle Stand des Projekts „weiteres Gymnasium“ aus politischer Sicht sowie die Ergebnisse und Einschätzungen, die aus dem Ende April geführten Gespräch von Landrat Roth und den Bürgermeistern Schiller und Flach im Kultusministerium resultieren.

Tagesordnungspunkt 2: Bericht des Vereinsvorsitzenden Jens Waltermann

2.1: Status und Mitgliederzahlen des Vereins

Aktuell hat der Verein ca. 220 Mitglieder, ist offiziell ins Vereinsregister eingetragen und erwartet in Kürze die Gemeinnützigkeitsbescheinigung des Finanzamts.

2.2: Finanzielle Situation

Die Mitgliedsbeiträge und die bisher aufgelaufenen Spenden in Höhe von Euro 1.000,- werden erst eingezogen, wenn der rechtliche Rahmen steht, d.h. wenn die Bescheinigung des Finanzamts vorliegt.

2.3: Aktuelle Lage

Da aus politischer Sicht bis dato Zurückhaltung sinnvoll war, hat der Förderverein seine rechtlichen und organisatorischen Strukturen aufgebaut und sich auf die Mitgliederwerbung, die Sammlung von Informationen und Gespräche mit öffentlichen Funktionsträgern konzentriert (Landrat Roth, Bürgermeister Schiller, Bürgermeister und Zweckverbandsvorsitzender für die weiterführenden Schulen Flach, Schulleiter Gilching Fessel und Starnberger Landtagsabgeordnete Dr. Männle).

Hier soll auch weiterhin ein Tätigkeitsschwerpunkt liegen.

Tagesordnungspunkt 3: Informationen und Einschätzungen aus politischer Sicht

3.1: Karl Roth, Landrat des Landkreises Starnberg

3.2: Christian Schiller, Bürgermeister der Gemeinde Herrsching

3.3: Peter Flach, Bürgermeister der Gemeinde Wörthsee und Vorsitzender des Zweckverbands für weiterführende Schulen im westlichen Teil des Landkreises Starnberg.

Nach erstem Schriftverkehr gab es Ende April zu dem Thema „weiteres Gymnasium“ ein Treffen im Kultusministerium. Teilgenommen haben für das Kultusministerium Ministerialdirigent Gremm, Ministerialrat Butz und die Ministerialbeauftragte Dr. Oechslein sowie von Antragsstellerseite Landrat Roth, Bürgermeister Schiller und Peter Flach, Bürgermeister von Wörthsee und Vorstand des Zweckverbands für weiterführende Schulen im westlichen Teil des Landkreises Starnberg.

Das Gespräch verlief positiv und konstruktiv und wird von allen drei Politikern ähnlich bewertet. Fakten und Einschätzungen sind deshalb im Folgenden personenübergreifend zusammengefasst:

- 2004 wurde eine umfangreiche Bedarfsanalyse erstellt, die zwar die Empfehlung für ein neues Gymnasium beinhaltet, aus Kostengründen jedoch zu der Erweiterung des bestehenden Gymnasiums Gilching geführt hat
- Auf Basis dieser Hochrechnung hat Kämmerin John ein erstes, kurzes Update erstellt, das dem Kultusministerium vorliegt und dort wohlwollend aufgenommen wurde
- Das Update ist jedoch noch zu knapp
- Diese Analyse 2009 wird in Kürze vom Zweckverband beim Planungsverband Oberbayern (hat bereits die 2004 Studie erarbeitet, wird vom Kultusministerium anerkannt) in Auftrag gegeben. Die Kosten hierfür tragen der Kreis und der Zweckverband zu gleichen Teilen. In ca. 4-5 Monaten ist mit den Ergebnissen der Studie zu rechnen
- Die Analyse gilt dann als erfolgreich und überzeugend, wenn sie folgende Punkte belegen kann:
 - Der Bedarf eines Gymnasiums muss bis 2025 gegeben sein – hierbei sind die Schülerzahlen an Gymnasiasten im westlichen Landkreis und Einzugsgebiet entscheidend
 - Die Schule muss mindestens 3-zügig ausgelegt sein (ca. 700 Schüler)

- Umliegende Gymnasien (auch in angrenzenden Landkreisen) dürfen in dieser Zeit in ihrem Bestand nicht gefährdet werden (d.h. aber nicht, dass diese Schulen unbedingt in gleicher Größe fortgeführt werden müssen!)
- Fällt so eine Hochrechnung entsprechend positiv aus, sieht das Kultusministerium zum heutigen Zeitpunkt gute Chancen für ein weiteres Gymnasium

Positiven Einfluss dürften auch folgende Faktoren haben:

- Da sie die Notwendigkeit einer neuen Schule sehen, sind Landkreis/Landrat, Kommunen/Bürgermeister der betroffenen Gemeinden und der Zweckverband gleichermaßen an einer neuen Schule interessiert und arbeiten schon jetzt konstruktiv miteinander darauf hin
 - Ca 500 Schüler werden augenblicklich außerhalb des Kreises beschult
 - Manche Gymnasien im Kreis (z.B. Tutzing, Starnberg) sind nicht mehr ausbau- und aufnahmefähig, was nicht nur die Andechser und Pöckinger Schüler negativ trifft. Frau Dr. Oechslein kennt die Problematik und den Druck, da sie für die Verteilung dieser Schüler verantwortlich ist
 - Das Gymnasium in Gilching hat Interesse an einem eigenen, wirtschaftswissenschaftlichen Zweig, fürchtet jedoch den erhöhten Schülerandrang
 - Das Kultusministerium will mehr Abiturienten in Bayern, da das Bundesland im Vergleich schlecht abschneidet
 - Kleinere Klassen werden angestrebt
 - Die Übertrittsquote liegt momentan bei über 60% nach bisher durchschnittlich etwa 54%, Tendenz steigend
 - Die Eltern bekommen zukünftig ein größeres Mitspracherecht beim Übertritt, was die Quote nochmals erhöhen dürfte
 - Die Zuzugssituation im Kreis ist ungebrochen – und gegen den Trend – steigend
 - Die Schaffung neuer, familienfreundlicher Infrastrukturen (z.B. Krippen) wird weiter Familien anziehen
 - Die Gemeinde Gilching plant in den nächsten Jahren ca. 1000 neue Wohneinheiten
 - Der Ausbau des Industriegebiets Oberpfaffenhofen wird qualifizierte Arbeitsplätze - das heißt auch den Zuzug bildungsinteressierter Familien - zur Folge haben
 - Die finanzielle Situation des Zweckverbandes ist gut (8.5 Mio. Schulden stehen 16,5 Mio. Vermögenswerte gegenüber)
- Erschwerend könnten jedoch folgende Aspekte sein:
 - Generell wird die Altersgruppe der 10-16-jährigen um 3-5% schrumpfen
 - Der G8-Umbruch 2011 setzt Kapazitäten frei, weil eine Klassenstufe wegfällt
 - Das Gymnasium in Gilching hat noch Kapazitäten frei (ca.50-80 Plätze)
 - Das Argument der großen Distanzen und langen Fahrzeiten wird vom Kultusministerium als kaum relevant angesehen
- Aspekte hinsichtlich der finanziellen Situation des Projekts:
 - Nach einem positiven Bescheid des Kultusministeriums muss die Finanzierung (geschätzt momentan Euro 30 Mio) in ca. 6 Monaten geklärt werden
 - Das Finanzministerium (trägt 40% der „förderfähigen Kosten“, das sind ca. 25% der Gesamtkosten) muss ebenso zustimmen wie der Zweckverband und die jeweiligen Kommunen
 - Die finanziellen Aufwendungen, die auf die einzelnen Kommunen zukommen, sind hoch – und das bei bereits hohen bestehenden Verpflichtungen und deutlich sinkenden Gewerbesteuerereinnahmen
 - Der Zweckverband muss demnächst bereits die Generalsanierung der Realschule in Herrsching sowie die Sanierung des Gymnasiums in Gilching für insgesamt ca. € 18 Mio finanziell bewerkstelligen

- Landrat Roth sieht die finanzielle Machbarkeit allerdings als gesichert an:
„Am Geld wird das Gymnasium nicht scheitern.“

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Landrat Roth einen deutlichen Bedarf für ein weiteres Gymnasium sieht, Herrschings Bürgermeister Schiller die Notwendigkeit belastbarer Zahlen betont und Wörthsees Bürgermeister Peter Flach mahnt, bei aller Euphorie den Aspekt der Finanzierung nicht zu ignorieren.

Aus der im Anschluss abgehaltenen Fragerunde lassen sich folgende Punkte zusammenfassen:

- Da das Thema Bildung auch bundespolitisch von hoher Bedeutung ist, wäre es wünschenswert (wenn auch unwahrscheinlich), dass der Bund sich hier finanziell mehr engagiert
- Bürgermeister Schiller hält die Frage eines passenden Grundstücks für lösbar
- Die Schulplanungen in Buchloe bzw. München-Freiham beeinflussen unser Anliegen nach Einschätzung der Runde nicht
- Andere Varianten der Trägerschaft als die momentane (Zweckverband) kommen derzeit nicht in Betracht
- Der Direktor des Gilchinger Gymnasiums, Herr Fessel, steht einem weiteren Gymnasium im westlichen Landkreis Starnberg laut einem persönlichen Gespräch mit den Vorsitzenden des Fördervereins aufgeschlossen gegenüber

Tagesordnungspunkt 4: Öffentlichkeitsarbeit

Von Seiten der Politik wird die Empfehlung ausgesprochen, dass der Förderverein das Thema „weiteres Gymnasium“ aktiv am Laufen hält und es z.B. bei Wahlveranstaltungen gezielt zum Thema macht (pressewirksam), politisch jedoch eher zurückhaltend agiert

4.1: Geplante Aktionen: Wo? Was? Wer?

Die Planung konkreter Aktionen wird auf die nächste Vorstandssitzung vertagt. Denkbar wäre, die Plakataktion weiter auszudehnen, da sie äußerst positive Resonanz hervorgerufen hat

Tagesordnungspunkt 5: Verschiedenes

Der Termin für die nächste Vorstandssitzung ist noch vor den Pfingstferien Mitte Mai geplant und wird baldmöglichst bekannt gegeben.

Herrsching, den 04. Mai 2009

gez. Jens Waltermann

Jens Waltermann,
1. Vorsitzender, Sitzungsleitung



Claudia Christina Ingerfurth
Schriftführerin, Protokollführerin